



POSITIONSPAPIER

PRÄVENTION SEXUALISIERTER GEWALT IM DEUTSCHEN ALPENVEREIN

Grundsätze

Der Deutsche Alpenverein (DAV) und die Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) verurteilen aufs Schärfste jede Form von Gewalt und Missbrauch in unserer Gesellschaft, insbesondere jegliche sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen.

Deshalb setzen wir uns ein für

- die Förderung eines reflektierten Umgangs mit dem Thema Nähe und Distanz
- die Entfaltung einer Kultur des Hinsehens und Hinterfragens
- das Ernstnehmen jedes einzelnen Falles
- präventive Schulungsmaßnahmen
- die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen

Die unterschiedlichen Betätigungsfelder von Gruppen in DAV und JDAV eröffnen vielfältige Orte und Arten der Begegnung. Emotionalität und Körperlichkeit sind wichtiger Bestandteil von Spiel, Sport und Bewegung und fördern deren Attraktivität, gerade in der Kinder- und Jugendarbeit. Dieses Umfeld ist deshalb auch für potenzielle Täter und Täterinnen interessant.

Es ist eine gesellschaftliche Aufgabe, präventiv gegen sexualisierte Gewalt, Missbrauch und Diskriminierung tätig zu werden, sexualisierte Gewalt zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Dies erfordert vernetztes Arbeiten und Zusammenwirken des DAVs und seiner Sektionen mit allen relevanten Behörden, Institutionen und Organisationen.

Präventive Maßnahmen

- Verankerung des Themas im gemeinsamen Bildungsverständnis von DAV und JDAV
- Implementierung eines Schulungsmoduls in den DAV/JDAV- Ausbildungskonzepten
- Erstellung geeigneter Infomaterialien
- Sensibilisierung auf Sektionsebene
- Einführung des DAV/JDAV- Verhaltenskodexes
- Einfordern eines erweiterten Führungszeugnisses (eFz) für alle, die mit Kindern und Jugendlichen in JDAV und DAV arbeiten (Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes)

Maßnahmen zum Umgang mit Verdachtsfällen

- Benennen von Ansprechpersonen
- Vernetzung mit professionellen Einrichtungen und Beratungsstellen
- Erstellen eines Krisenplans